

NEUE NIDWALDNER ZEITUNG



Nachlass planen?

Für jede Lebensphase: Wir bieten überzeugende Lösungen die passen – heute und morgen.

www.nkb.ch



Luchs Die Dallenwiler Schülerin Seraina Jung hat dem Raubtier ihre Maturaarbeit gewidmet. **9**

Extraklasse Dem EV Zug läuft es mit fünf Siegen in Folge prächtig – der Goalie ist ein Erfolgsgarant. **17**

Der Guide Bleu verteilt Noten

NIDWALDEN red. In neuen Gastroführer Guide Bleu 2015 werden acht Nidwaldner Restaurants ausgezeichnet. Eines davon ist das Glasi-Restaurant Adler in Hergiswil. Für Wirt Urs Emmenegger ist die Auszeichnung wertvoll. «Wir werden von unseren Gästen relativ oft auf den Guide Bleu angesprochen», sagt er. «Der Guide Bleu ist für mich ein Werkzeug, welches wie ein roter Faden das Personal auf gewisse Standards bringt.»

Standard ist «extrem hoch»

Als Präsident von Gastro Nidwalden windet Emmenegger aber auch den vielen anderen Nidwaldner Restaurationsbetrieben, die nicht im Guide Bleu erwähnt sind, ein Kränzchen: «Der kulinarische Standard in Nidwalden ist extrem hoch.» **9**

Bundesrat feiert selektiv

JUBILÄUM red. 2015 ist ein Jahr der Jubiläen. Morgarten, Marignano, der Wiener Kongress und das Ende des Zweiten Weltkriegs geben Anlass zum Gedenken. Gedenken allerdings will der Bundesrat offiziell nur dem Ende des Zweiten Weltkriegs, falls sich die Gelegenheit dazu ergäbe.

Kein Thema sind für den Bundesrat hingegen Gedenkfeiern wie die für die Schweiz – unabhängig von den wissenschaftlichen Erkenntnissen – wichtigen Schlachten in Morgarten (1315) oder Marignano (1515). Dies trägt ihm nun Kritik ein. «Entweder unterstützt der Bundesrat all diese Anlässe – oder er lässt es ganz bleiben», sagt der Nidwaldner SVP-Nationalrat und Historiker Peter Keller. **Kommentar 5. Spalte** **3**

ANZEIGE

LECKERWISSEN

Servieren wir Ihnen gratis an der **Neueröffnung** vom **Sa, 10. Jan. 2015**
klubschule.ch/leckerwissen

Zentralschweiz startet neues Abfall-Zeitalter

KEHRICHT Die neue Abfallverbrennungsanlage Renergia in Perlen ist bereit: Am Mittwoch werden die Öfen erstmals eingefeuert.

Über zwei Jahre lang wurde in Perlen gebaut – jetzt ist die grosse und spektakuläre Anlage der Renergia betriebsbereit. Am Mittwoch wird in den beiden Verbrennungsöfen das Feuer an-

200 000

Tonnen **Abfall** pro Jahr aus der ganzen **Zentralschweiz** werden neu in Perlen verbrannt.

gezündet, ab dann werden sämtliche Abfälle aus der Region Luzern und dem Entlebuch dort verbrannt. In den nächsten Monaten kommen auch die Abfälle aus dem übrigen Kanton Luzern sowie aus Zug, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden dazu. 200 000 Tonnen Abfall werden dann pro Jahr in Perlen verbrannt.

Die über 320 Millionen Franken teure Verbrennungsanlage ist eine eigentliche Energiezentrale: Aus der Abwärme wird Strom für 38 000 Haushalte erzeugt. Zudem wird künftig der gesamte Wärmebedarf der benachbarten Papierfabrik Perlen durch die Renergia gedeckt. **14**



Prächtige «Inseln» im Nebelmeer

Ein regelrechtes Winterwunderland war die Zentralschweiz während der Jahreswechsellage – das hat viele motiviert, an unserem Fotowettbewerb mitzumachen. Im Bild: der Rigi-Hochflue-Gipfel mit Sicht auf Stanserhorn und Pilatus. **Leserbild Andrea Pisani** **15**

KOMMENTAR

Bundesrat ist inkonsequent

Das Jahr 2015 ist ein Jahr der Jubiläen: Vor 700 Jahren fand die Schlacht am Morgarten statt, vor 500 Jahren verloren die Eidgenossen in Marignano. Diese Ereignisse prägen – unabhängig von den wissenschaftlichen Erkenntnissen – das Nationalbewusstsein. Vor 200 Jahren schliesslich garantierten die europäischen Grossmächte der Schweiz die immerwährende Neutralität. Kantone und Stiftungen organisieren zu diesen Ereignissen zahlreiche Gedenkveranstaltungen.

Der Bundesrat hingegen beobachtet diese Jubiläen bloss als Zuschauer. Die Erinnerung an Marignano etwa erachtet er nicht als «gesamtschweizerische Aufgabe». Auch des Wiener Kongresses will er nicht gedenken – unter anderem, weil an diesem Anlass nicht nur die Schweiz, sondern auch andere Akteure beteiligt waren. Man wolle keine Feier «von oben herab» organisieren, sagte Justizministerin Simonetta Sommaruga im Parlament.

Zu einem ganz anderen Schluss kommt die Landesregierung beim Zweiten Weltkrieg, dessen Ende sich am 8. Mai zum 70. Mal jährt. Obwohl auch bei diesem Anlass zahlreiche andere Akteure beteiligt waren, signalisiert er Unterstützung für einen allfälligen nationalen oder internationalen Gedenk Anlass – und empfiehlt eine entsprechende Motion aus den Reihen der SP zur Annahme.

Damit plädiert der Bundesrat für eine Erinnerungskultur, die sich an internationalen Ereignissen orientiert. Vielleicht, um dem Ausland zu gefallen? Das mag eine Unterstellung sein. Trotzdem: Entweder engagiert sich der Bundesrat auch bei Anlässen mit eidgenössischem Bezug, oder er verzichtet ganz darauf. Die selektive Unterstützung ist unverständlich und inkonsequent.

KARI KÄLIN
kari.kaelin@luzernerzeitung.ch

INHALT

Agenda	30	Rätsel	29	Todesanzeigen	22/23
Forum	29	Schweiz	4/5	TV/Radio	28
Ratgeber	16	Szene	25/26	Wetter	16



Redaktion: 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, www.nidwaldnerzeitung.ch, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Inserate: 041 429 52 52, Fax 041 619 17 19, Abonnemente: 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83

ANZEIGE

PROJEKT SCHAU
Die Messe im Markt.
Jeden Monat neu.

Wir zeigen **LIVE** wie's geht
02.01.–31.01.

Kinderzimmer gestalten.
Tapeten, Farben und Sticker für farbenfrohe Wände.

Heilige Drei Könige,
Dienstag, 06.01.15:
7.00–18.30 Uhr
6014 Luzern Littau (LU)
im Littauer-Boden, Thorenbergstr. 49

Heilige Drei Könige,
Dienstag, 06.01.15:
geschlossen
8854 Galgenen (SZ)
bei Lachen, Kantonsstr. 61

HORN BACH

Es gibt immer was zu tun.

www.hornbach.ch